

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

132. Junkernlust und Mädchenlist

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

**132.**

**Junkernlust und Mädchenlist.**

Mäßig.

Aus verschiedenen Gegenden.

Es war ein hübsches Mädchen von rei = zen = der Ge = stalt, dem  
 Herrn des Dorfs, dem Herrn des Dorfs ge = fiel sie bald. Es traf auf ih = rem  
 Wege der Herr sie einmal an: ver = nimm, vernimm, vernimm, was er ge = than!

1. Es war ein hübsches Mädchen, von reizender Gestalt,  
 Dem Herrn des Dorfs, dem Herrn des Dorfs gefiel sie bald.  
 Es traf auf ihrem Wege der Herr sie einmal an:  
 Vernimm, vernimm, vernimm, was er gethan!
2. Er stieg herab vom Pferdchen, ganz eilend naht er sich:  
 „Mein liebes Kind, mein liebes Kind, umarme mich!“  
 Sie sprach ganz unerschrocken: „„ ganz gerne, gnäd'ger Herr!““  
 Merk auf, merk auf, merk auf, was wird geschehn!
3. „Erschrick nicht, liebes Mädchen! ganz glücklich mach' ich dich.  
 Nimm hin, mein Herz! nimm hin, mein Herz, und liebe mich!  
 Nimm diesen Ring zum Pfande, und diese Uhr dazu!“  
 Merk auf, merk auf, merk auf, was sie wird thun!
4. „„ Mein Bruder ist im Garten, und sieht er mich und euch,  
 Dann sagt er es, dann sagt er es dem Vater gleich.  
 Steigt nur auf diesen Felsen, so werdt ihr ihn wol sehn!““  
 Vernimm, vernimm, vernimm, was wird geschehn!
5. Er wanket hin und wieder, das sah das Mädchen schon,  
 Stieg auf sein Pferd, stieg auf sein Pferd und ritt davon:  
 „„ Ade, mein Herr vom Dorfe!““ fliegt über Stock und Stein:  
 „„ Mein Herz, mein Herz, mein Herz bleibt ganz allein.““
6. So führt man heut' zu Tage die schlausten Junker an,  
 Wenn man nur will, wenn man nur will, ist's bald gethan.  
 Wo wird man dennoch heute dergleichen Mädchen sehn,  
 Die Gold, die Gold, die Gold und Geld verschmähn!

- 2) 4. Vernimm, vernimm, vernimm, was sagt er nun?
- 3) 4. Mein Kind, mein Kind, mein Kind, was denkst du?
- 4) Steigt dort auf jenen Hügel! wie ist's? seht ihr ihn nun? — 4. Merk auf, merk auf, merk auf, was wird sie thun!
- 3) 1. Er sieht, gafft hin und wieder, da sieht das Mädchen schon — 2. Auf seinem Pferd, auf seinem Pferd und flieht davon. — 3. Dort wird man solche Mädchen, die gnäd'ge Herrn verschmähn, — 4. Gewiß, gewiß, gewiß, gewiß nicht täglich sehn.

Die Varianten aus einem fliegenden Blatte. Zwei andere wenig abweichende Texte bei Kreisler 2, 196. 197. und Graf 4, 66.

In Haydn's vier Jahreszeiten besingt Hanne dieselbe Geschichte:

Ein Mädchen, das auf Ehre hielt,  
Liebt' einst ein Edelmann;  
Da er schon längst auf sie gezielt,  
Traf er allein sie an.

Dieser van Swieten'sche Text ist wol weiter nichts als Bearbeitung des Volksliedes.

Eine ähnliche Geschichte, wie ein Mädchen einen Junker anführt, in Walter's Samml. 94. 95.

Als Gretchen einst zu Markte ging &c.

Str. 6. Er reicht ihr beide Füße hin,  
Da zog die schlaue Schäferin  
Zur Hälfte nur die Stiefeln nieder,  
Und lief davon und kam nicht wieder.

133.

Hinterdrein doch betrogen.

Mäßig.

Aus Groß-Ladwig und andern Gegenden.

Ob ich gleich kein'n Schatz nicht hab', wird sich einer sin-den; ich ging das Gäßlein  
auf und ab, ich ging das Gäßlein auf und ab bis zu der Ein-de.

1.  
Ob ich gleich kein'n Schatz nicht hab',  
Wird sich einer sünden;  
Ich ging das Gäßlein auf und ab  
Bis zu der Linde.

2.  
Als ich zu der Linde kam,  
Stand mein Schatz daneben:  
„Grüß dich Gott, herztausender Schatz!  
Wo bist du gewesen!“

3.  
Und wo ich gewesen bin,  
Kann ich dir wol sagen:  
Ich bin gewesen im fremden Land,  
Hab' was Neu's erfahren.

4.  
„Was du Neu's erfahren hast,  
Kannst du mir wol sagen.“  
Ich hab's erfahren, herztausender Schatz!  
Hinte bei dir zu schlafen.

5.  
„Bei mir schlafen kannst du wol,  
Will dir's auch nicht wehren,  
Aber nur, herztausender Schatz!  
Aber nur in Ehren!“

6.  
Zwischen Berg und tiefem Thal  
Säßen auch zwei Hasen,  
Fraßen ab das grüne Gras,  
Bis auf den Nasen.

7.  
„Da sie satt gefressen hatt'n,  
Legten sie sich nieder —  
Aber, mein herztausender Schatz!  
Wann seh' ich dich wieder?“

8.  
Da sie satt gefressen hatt'n,  
Legten sie sich nieder —  
Nun, ade! herztausender Schatz!  
Jetzt komm' ich nicht wieder.

4) 3. Zwischen Berg und tiefem Thal — 4. Säßen auch zwei Hasen. (schließt sich an Str. 6.)

8) 3. Kommt der Jäger aus dem grünen Wald, — 4. Schießt die beiden nieder.